

- Ausfertigung -


Amtsgericht Winsen (Luhe)

7 Cs - 7102 Js 16828/04 (1/06)

+

7 Cs 7102 Js 16828/04 (2/06)

Die Rechtskraft des Urteils seit
17. Oktober 2007 wird bescheinigt.
Winsen (Luhe), 30. Oktober 2007
Meyer, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Im Namen des Volkes

Urteil

In der Strafsache

gegen

1.

Carmen H [REDACTED] geborene L [REDACTED]
geboren am 29.07.1969 in Hamburg,
wohnhaft Fachenfelder Weg 125 d, 21220 Seevetal,
Staatsangehörigkeit: deutsch,

2.

Hans-Joachim L [REDACTED]
geboren am 28.11.1938 in Glüsing, in
wohnhaft Rübenkamp 49, 21220 Seevetal,
Staatsangehörigkeit: deutsch,

wegen Betruges u.a.

hat das Amtsgericht Winsen – Schöffengericht –

in der Sitzung vom 09.10.2007, an der teilgenommen haben:

Richter am Amtsgericht Fuhlendorf
als Vorsitzender

Herr Heinrich Vogt
Frau Margret Schloh
als Schöffen

Staatsanwältin Heck
als Beamtin der Staatsanwaltschaft

Rechtsanwalt Uwe H. Winter, Hamburg, für die Angeklagte zu 1.
Rechtsanwalt Thomas M. Winter, Hamburg, für den Angeklagten zu 2.
als Verteidiger

Justizhauptsekretärin Wissing
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Pa

für Recht erkannt:

Die Angeklagten sind jeder eines Betruges in 8 Fällen sowie einer Insolvenzverschleppung schuldig.

Sie werden jeder zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 9 Monaten verurteilt, deren Vollzug zur Bewährung ausgesetzt wird.

Sie tragen die Kosten des Verfahrens.

Angewandte Vorschriften:

§§ 263, 25 II, 53 StGB, 84, 64 GmbH-Gesetz.

43

Gründe:

(abgekürzt gemäß § 267 Absatz IV StPO)

Die Angeklagten sind aufgrund ihrer geständigen Einlassungen überführt, in Seevetal und anderenorts in den Jahren 2003 und 2004 folgende Straftaten begangen zu haben:

Sie waren allein vertretungsberechtigte Geschäftsführer der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH, Seevetal. In dieser Eigenschaft veranlassten sie die Vergabe von Frachtaufträgen, und zwar im Einzelnen:

1. Die Firma KIRO Transporte, 18551 Sagard, Inhaber Kirsten Peplow und Ronald Lehmann, wurden von Seiten der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH ab dem 01.12.2003 mit Frachttransporten beauftragt. Diesen Aufträgen lag eine sogenannte Einsatzvereinbarung vom 25.11.2003 zugrunde. Am 02.12., 03.12., 04.12., 05.12., 08.12., 09.12., 10.12., 12.12., 15.12., 16.12., 17.12., 19.12., 22.12., 23.12., 30.12., 02.01., 05.01., 06.01. und 08.01. wurden von Seiten der Firma AVISPED Frachtaufträge erteilt und mit Gutschriften gerichtet an die Firma KIRO abgerechnet. Die Gutschriften in Höhe von 580,00 €, 638,00 €, 232,00 €, 464,00 €, 464,00 €, 522,00 €, 522,00 €, 928,00 €, 464,00 €, 812,00 €, 696,00 €, 580,00 €, 348,00 €, 406,00 €, 208,80 €, 452,40 €, 348,00 €, 406,00 €, 232,00 € und 522,00 € wurden nicht beglichen.

2. Die Firma Eurotrans Rupp, 57520 Rosenheim, wurde von Seiten der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH am 03.07., 05.08., 13.08. (zweimal), 15.09., 18.09. (zweimal), 02.10. (zweimal), 18.11. (zweimal), 25.11. und 11.12.2003 mit der Durchführung von Frachtaufträgen beauftragt. Diese wurden von Seiten der Firma Eurotrans Rupp mit 1.009,20 €, 904,80 €, 707,60 €, 754,00 €, 765,60 €, 904,80 €, 904,80 €, 2.146,00 €, 2.146,00 €, 550,00 €, 638,00 €, 452,00 €, 533,60 € in dem Zeitraum 08.07.2003 bis 16.12.2003 in Rechnung gestellt.

3. Der Geschädigte Hartmut Stoffregen, Inhaber der Firma Handel-Transport-Fahrzeugvermietung, 17209 Massow, schloss am 04.09.2003 und 21.10.2003 eine sogenannte Einsatzvereinbarung mit der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH. Von Seiten der Firma AVISPED wurden im folgenden Frachtaufträge erteilt, die der Geschädigte durchführte. In dem Zeitraum 04.11.2003 bis 09.01.2004 entstanden Forderungen des Geschädigten in Höhe von 32.586,00 €.

Gef

4. Am 26.01.2004 schloss die Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Hornbostel und Lehmbeck, vor dem Landgericht Hamburg, Vorsitzender Richter Dr. Randzio, in dem Rechtsstreit mit der Firma Jonas GmbH (Az.: 330 O 92/03) folgenden Vergleich:

- "1. Die Beklagte verpflichtet sich, an die Klägerin 7.500,00 € (siebentausendfünfhundert) zu zahlen. Dieser Betrag ist mit Wirksamkeit des Vergleichs fällig und ab 03. Februar 2004 mit 10 % p.a. zu verzinsen.
2. Damit sind sämtliche wechselseitigen Ansprüche der Parteien abgegolten.
3. Die Kosten des Rechtsstreits werden gegeneinander aufgehoben.
4. Der Beklagten bleibt vorbehalten, vom Vergleich zurückzutreten durch schriftliche Anzeige an das Gericht bis zum 2. Februar 2004."

Die Angeklagten machten von ihrem Rücktrittsrecht keinen Gebrauch. Bereits zuvor am 15.01.2004 hatten sie die Geschäftsanteile der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH an den gesondert verfolgten Jürgen Thoma, welcher sie auch als Geschäftsführer ablöste, wohnhaft angeblich in Spanien, übertragen. Sie wurden als Geschäftsführer mit gleichem Datum abberufen. Der Sitz der Firma wurde nach München verlegt. Unter der Anschrift Laplacestraße 5 in München war die Firma jedoch nie ansässig. Weitere Geschäftstätigkeit wurde nicht entfaltet. Bei der Anschrift des gesondert verfolgten Thoma in Spanien handelte es sich um ein Postfach einer fremden Person. Bei Abschluss des Vergleiches wussten die Angeklagten daher, dass der im Vergleich vereinbarte Betrag in Höhe von 7.500,00 € niemals an den Geschädigten Udo Jonas fließen würde.

5. Die Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH beauftragte die Firma A + G Transport + Logistik GmbH, 29664 Walsrode, am 18.08., 21.08., 22.07., 18.07., 17.07., 30.07., 21.07., 12.08. (dreimal), 21.07. und 27.08.2003 mit Frachtaufträgen, welche am 01.09.2003 mit 2.175,00 €, am 01.09.2003 mit 2.929,00 €, 08.08.2003 mit 1.600,80 €, 08.08.2003 mit 1.740,00 €, 12.08.2003 mit 928,00 €, 13.08.2003 mit 1.566,00 €, 15.08.2003 mit 2.813,00 €, 25.08.2003 mit 348,00 €, am 25.08.2003 mit 232,00 €, am 25.08.2003 mit 232,00 €, am 22.09.2003 mit 2.813,00 € und am 26.09.2003 mit 2.320,00 € abgerechnet wurden.

6. Dirk Schalles, 32051 Herford, schloss am 05.08.2002 eine sogenannte Einsatzvereinbarung mit der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH. Er führte daraufhin zahlreiche Frachtaufträge durch, aufgrund derer von Seiten der Firma AVISPED Gutschriften erteilt wurden, und zwar im Einzelnen:

Gutschrift vom 23.10.2002	800,00 €
Gutschrift vom 23.10.2002	638,00 €
Gutschrift vom 23.10.2002	580,00 €
Gutschrift vom 23.10.2002	800,00 €
Gutschrift vom 24.10.2002	350,00 €

Gutschrift vom 15.05.2003	464,00 €
Gutschrift vom 15.05.2003	580,00 €
Gutschrift vom 15.05.2003	600,00 €
Gutschrift vom 15.05.2003	464,00 €
Gutschrift vom 15.05.2003	900,00 €
Gutschrift vom 15.05.2003	406,00 €
Gutschrift vom 21.05.2003	696,00 €
Gutschrift vom 21.05.2003	696,00 €
Gutschrift vom 21.05.2003	510,40 €
Gutschrift vom 28.05.2003	348,00 €
Gutschrift vom 28.05.2003	544,80 €
Gutschrift vom 28.05.2003	580,00 €
Gutschrift vom 28.05.2003	266,80 €
Gutschrift vom 28.05.2003	406,00 €
Gutschrift vom 06.06.2003	174,00 €
Gutschrift vom 06.06.2003	464,00 €
Gutschrift vom 06.06.2003	232,00 €
Gutschrift vom 06.06.2003	580,00 €
Gutschrift vom 06.06.2003	290,00 €
Gutschrift vom 24.06.2003	406,00 €

12.776,00 €.

7. Die Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH beauftragte die Firma Neele Transport BV, Rotterdam, am 07.03.2003, 29.09.2003 (zweimal), 24.09.2003, 21.11.2003 (dreimal) mit der Durchführung von Transportaufträgen, Rechnungen wurden von Seiten der Firma Neele Transport BV am 21.03.2003 in Höhe von 480,00 €, am 01.12.2003 in Höhe von jeweils 450,00 € (dreimal) und am 07.10.2003 in Höhe von jeweils 2.825,00 € (dreimal) erteilt.

8. Die Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH schloss mit Hans-Georg Oder, 08371 Glauchau, am 03.11.2003 eine sogenannte Einsatzvereinbarung. Die Firma AVISPED erteilte im folgenden dem Geschädigten telefonisch Frachtaufträge und rechnete sie mit Gutschriften ab, und zwar

am 01.12.2003,	Ladedatum 06.11.2003	in Höhe von	696,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 10.11.2003	in Höhe von	406,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 11.11.2003	in Höhe von	696,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 12.11.2003	in Höhe von	580,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 13.11.2003	in Höhe von	638,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 14.11.2003	in Höhe von	464,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 17.11.2003	in Höhe von	429,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 18.11.2003	in Höhe von	348,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 19.11.2003	in Höhe von	417,60 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 20.11.2003	in Höhe von	464,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 21.11.2003	in Höhe von	464,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 24.11.2003	in Höhe von	696,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 25.11.2003	in Höhe von	664,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 06.11.2003	in Höhe von	696,00 €.
am 01.12.2003,	Ladedatum 26.11.2003	in Höhe von	464,00 €.
am 18.12.2003,	Ladedatum 29.11.2003	in Höhe von	638,00 €.
am 02.12.2003,	Ladedatum 27.11.2003	in Höhe von	580,00 €.
am 18.12.2003,	Ladedatum 01.12.2003	in Höhe von	406,00 €.

46

am 18.12.2003,	Ladedatum 02.12.2003	in Höhe von	1.624,00 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 05.12.2003	in Höhe von	1.508,00 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 09.12.2003	in Höhe von	348,00 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 09.12.2003	in Höhe von	522,00 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 10.12.2003	in Höhe von	533,60 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 11.12.2003	in Höhe von	464,00 €
am 18.12.2003,	Ladedatum 12.12.2003	in Höhe von	348,00 €
am 19.12.2003,	Ladedatum 15.12.2003	in Höhe von	406,00 €
am 28.01.2004,	Ladedatum 14.01.2004	in Höhe von	464,00 €
am 28.01.2004,	Ladedatum 15.01.2004	in Höhe von	406,00 €

In sämtlichen Fällen beabsichtigten die Angeklagten nicht, die von den Geschädigten geleisteten Frachtaufträge zu bezahlen, weil sie dies zum einen aufgrund der finanziellen Lage der Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH nicht mehr vermochten bzw. bereits vorhatten, die Firma ohne einen Insolvenzantrag zu stellen über den gesondert verfolgten Thoma "verschwinden zu lassen".

9. Sie stellten keinen Insolvenzantrag, obwohl die Firma AVISPED Internationale Spedition GmbH spätestens im Juli 2003 aufgrund der hohen offenen Forderungen zahlungsunfähig war. Vielmehr übertrugen sie ihre Geschäftsanteile und die Geschäftsführereigenschaft auf den gesondert verfolgten Jürgen Thoma, welcher in München unter der angeblichen Geschäftsanschrift Laplacestraße 5 und unter seiner angeblichen Anschrift in Spanien für die Gläubiger unerreichbar war und dementsprechend die Firma "verschwinden ließ".

Vergehen, strafbar gemäß der §§ 263 Abs. 1, 14, 25 II, 53 StGB, §§ 84, 64 GmbH-Gesetz.

Die Einzelstrafen betragen jeweils für die Angeklagten 3 Monate (Fälle 1., 2., 6. - 8.), 1 Monat (Fall 9.), 2 Monate (Fall 4.), 5 Monate (Fall 5.) und 6 Monate (Fall 3.).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 466 StPO.

Fuhlendorf

Ausgefertigt
Amtsgericht Winsen, 30.10.2007

Meyer, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

